

Protokoll der 29. AGSB-Jahrestagung vom 05. März bis 06. März 2008 im Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Bonn

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste auf der Website der AGSB (<http://www.agsb.de>).

Protokollanten: Ruth Lütkehermölle und Irina Weinke

Mittwoch, 05. März 2008

Eröffnung

- Begrüßung durch den Direktor des BISp, Jürgen Fischer, der die derzeitigen Arbeiten und Aufgaben darstellt (Forschungsförderung, -koordinierung, Wissenschaftliches Verbundsystem usw.) und insbesondere das langfristige Engagement des Bundesinstituts hinsichtlich der sportwissenschaftlichen Dokumentation unterstreicht.
- Begrüßung durch den Vorsitzenden der AGSB, Dr. Jürgen Schiffer mit einem Dank an Herrn Direktor Fischer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Durchführung der Jahrestagung.

AGSB-Formalia

- Das Protokoll der 28. AGSB-Jahrestagung 2007 in Köln wird verabschiedet.
- Bericht des Vorstandes: Der Vorsitzende der AGSB berichtet über die Datenbank mit allen Teilnehmern und Referenten der AGSB-Tagungen (<http://www.zbsport.de/cgi-bin/agsb.pl>). Darüber hinaus nennt er noch einmal die Internetadresse der AGSB-Homepage (www.agsb.de), unter der u.a. die Vorträge aller AGSB-Tagungen abrufbar sind. Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass im kommenden Jahr die Vorstandswahlen der AGSB anstehen.

Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Teil 1)

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs, Frederik Borkenhagen):

- Der Geschäftsführer der dvs berichtet – rückblickend auf den Vortrag der letztjährigen AGSB-Jahrestagung von PD Dr. Christoph Igel „Vom Content zu Kontext: eMotion – eLearning-Dienste für die Sportwissenschaft“ –, dass für das beim BMBF beantragte Projekt „eMotion“ zur zielgruppenorientierten Aufbereitung von E-Learning-Inhalten der Universität Saarbrücken trotz Förderzusage keine Mittel bereitgestellt werden und dieses Projekt damit nicht realisiert werden kann.
- Rückblick auf die ViFa Sport-Eröffnung auf dem 18. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs „SportStadtKultur“ in Hamburg am 26.09.2007. In der Hochschultagszeitung und im Kongressradio wurde über die ViFa-Eröffnung berichtet. Näheres siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=856>.
- Bericht über die Digitalisierung im pdf-Format der Zeitschrift „Sportwissenschaft“: Durch die finanzielle Unterstützung seitens des BISp konnten bereits alle Hefte der Jahrgänge 1971 bis 2005 digitalisiert werden. Derzeit werden seitens der dvs von den Autoren Einverständniserklärungen zur Online-Veröffentlichung eingeholt.

Im Laufe des Jahres sollen dann die freigegebenen Volltexte über die Datenbank SPOLIT des BISp zugreifbar sein und auch in die ViFa Sport integriert werden. Näheres siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=920>.

Der 19. Sportwissenschaftliche Hochschultag der dvs wird im Herbst 2009 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stattfinden. Näheres siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=934>.

Publikationswesen:

- Die dvs bemüht sich weiterhin um die Entwicklung des Publikationswesens in der deutschen Sportwissenschaft. Hierzu wurde im Juli 2007 ein Workshop mit den Schriftleitern und Verlegern sportwissenschaftlicher Fachzeitschriften an der ZBS in Köln durchgeführt, in dem Fragen der Qualitätssicherung (peer review, impact factor u.a.) diskutiert wurden. Die dvs hat dort ihr Vorhaben einer Plattform für Zeitschriften, die grundlegenden Qualitätsstandards genügen, vorgestellt. Weitere Informationen siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=799>.
- In die Schriftenreihe der dvs wurde vor kurzem die bislang im Hofmann-Verlag erscheinende Reihe „Forum Sportwissenschaft“ integriert, in der ausgezeichnete Dissertationen und Habilitationen erscheinen. Drei Bände sind bereits erschienen; weitere sind in Vorbereitung. Die Veröffentlichung in dieser Reihe ist verknüpft mit der Teilnahme an dem mit insgesamt 5.000 Euro dotierten „Publikationspreis Wissenschaftlicher Nachwuchs“, der 2009 erstmals vergeben wird. Weitere Informationen sind zu finden unter <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=619>.
- Anfang 2008 hat die dvs mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh Gespräche darüber aufgenommen, das Fach Sportwissenschaft künftig in das bekannte CHE-Ranking zu integrieren. Es wird angestrebt eine Pilot-Erhebung mit ausgewählten sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen im Jahr 2009 durchzuführen, so dass im Jahr 2010 erste Ergebnisse vorliegen sollen. Zur Vorbereitung der Erhebung wurde mit dem CHE vereinbart, zeitnah eine Arbeitsgruppe aus Sportwissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen einzusetzen, die neben der Prüfung und Kommentierung der in der Erhebung des CHE eingesetzten üblichen Instrumente (z.B. Studierendenfragebogen zur Lehrevaluation) insbesondere die Ausgestaltung der Indikatoren zur Messung der sportwissenschaftlichen Forschung diskutieren sollen. Dabei hat die Frage der Bewertung sportwissenschaftlicher Publikationen besondere Bedeutung.
- Die Sportministerkonferenz (SMK) hatte die dvs Ende 2006 gebeten, einen Vorschlag für ein Testverfahren zur kontinuierlichen Erhebung des Niveaus motorischer Fertigkeiten und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu unterbreiten. Das von einem Ad-hoc-Ausschuss unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Bös (Karlsruhe) erarbeitete Testverfahren wurde Ende 2007 der SMK vorgelegt und angenommen. Die SMK strebt jetzt Abstimmungsgespräche mit der Kultusministerkonferenz an, um eine Erhebung in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu organisieren. Die Länder Saarland und Nordrhein-Westfalen haben bereits ihr Interesse signalisiert, eine Piloterhebung durchzuführen. Weitere Informationen siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=909>.

Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn (BISp, Werner Kloock):

- Neuer Stellvertretender Direktor und Leiter des Fachbereichs I ist Herr Dr. Karl Quade als Nachfolger des im Mai 2007 in den Ruhestand getretenen Herrn Prof. Dr. Georg Anders.
- Änderung der Leitung des Fachbereichs II – Wissenschaftliche Beratung: seit dem 01.08.2007 ist als Nachfolger von Herrn Dr. Karl Quade Herr Dr. Carl Müller-Platz kommissarischer Leiter dieses Fachbereichs.

- Herr Michael Störk starb nach langer Krankheit am 25. Oktober 2007 im Alter von 43 Jahren. Der Verstorbene war seit dem 01. Juli 2003 im BISp im Fachbereich II, Fachgebiete IT-Management und Literatur-/Mediendokumentation tätig, und hat dort viele neue Impulse eingebracht, die nun durch die Mitarbeiter fortgeführt werden sollen.
- Der Datenbestand der Informationsprodukte des BISp (SPOLIT, SPOFOR, SPO-MEDIA, Fachinformationsführer Sport) umfasst derzeit etwa 165.000 inhaltlich erschlossener Quellen.
- Die Rechercheoberfläche bisp-datenbanken.de wird im ersten Halbjahr 2008 um eine englische Oberfläche erweitert.
- Der dritte Band der von Herrn Dr. Jürgen Schiffer erstellten Bibliografie „Fußball als Kulturgut“ ist Ende 2007 erschienen und umfasst ca. 1.080 Dokumente. Insgesamt werden in den drei Teilen der Bibliografie ca. 3.440 Publikationen zu im weitesten Sinne kulturwissenschaftlichen Aspekten des Fußballs dokumentiert. Der dritte Band enthält eine CD-ROM aller drei Teile.
- Auf der BISp-Homepage wurde eine weitere Ausgabe (2006/2007) der Liste der „Habilitationen und Dissertationen“ (aus Deutschland, Österreich und der Schweiz) im Sport sowie ein weiterer Nachtrag veröffentlicht. Die Liste enthält 156 Arbeiten (davon 70 in elektronischer Form).
- Mitarbeit des BISp in der ViFa Sport, Abschluss des DFG-Projektes (s.a. Vortrag Waffenschmidt).
- Nach dem Umzug des BISp von Köln nach Bonn sind die Sportbuchbestände des BISp dankenswerterweise von der auf dem gleichen Campus liegenden Bibliothek des Bundesministeriums des Innern (BMI) übernommen worden und dort für die BISp-Mitarbeiter jederzeit verfügbar. Die BMI-Bibliothek erledigt im Rahmen einer Vereinbarung sämtliche bibliothekarischen Arbeiten für das BISp.

Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule Köln (ZB Sport)

a) Dr. Jürgen Schiffer:

- Die ZB Sport verfügt insgesamt über etwa 380.000 Medieneinheiten.
- Budget: 2007 gab die ZB Sport 395.000 € für neue Literatur aus. Dafür wurden im Jahr 2007 6424 deutsche und 2376 ausländische Titel angeschafft.
- DFG-Mittel: 52.000 € für ausländische Literatur
- Bericht über die neuen Bände innerhalb der „Schriftenreihe der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften“: Bd. 7 (2007): Franz, Renate: *Fredy Budzinski*; Bd. 8 in Vorbereitung: Gessmann, Rolf: *Richtlinien und Lehrpläne für den Schulsport – Eine kommentierte Dokumentation 1945-2007*.

b) Dr. Florian Seiffert

Der Hochschulschriftenserver eSport ist seit dem 01. März 2008 auf der Homepage der ZB Sport freigeschaltet (<http://esport.dshs-koeln.de>). Dort können alle Interessierten ihre sportwissenschaftlichen Publikationen elektronisch hinterlegen. Die notwendigen Metadaten sollen durch den Nutzer selber eingegeben werden. Durch Redakteure in der ZB Sport werden die Daten bei Bedarf ergänzt und dann freigeschaltet. Siehe Folien auf der AGSB-Homepage.

Diskussion:

- Das Instrument als solches wurde positiv bewertet, ein zugehöriges Konzept ist noch nicht ausgereift und sollte erarbeitet werden. Kritische Anmerkungen wurden hinsichtlich der nicht angedachten Qualitätskontrolle der hinterlegten Publikationen geäußert. Dabei wurde angeregt, eine Art peer-review-Verfahren zwischenzuschalten, um so ein Minimum an Qualitätsprüfung auch für diese Veröffentlichungen sicherzustellen..

Siehe Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage:

<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2008seiffert.pdf>.

Vortrag von Siw Waffenschmidt (ZB Sport): „Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft – Aktueller Stand“

Siehe Abstract und Folien des Vortrags auf der AGSB-Homepage:

http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2008waffenschmidt_vifa.pdf.

Donnerstag, 06. März 2008

Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Teil 2)

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig (IAT, Dr. Hartmut Sandner):

- Vorstellung des Fachinformationsservices des IAT „SPRINT 2.0“ – Zugangswege zu Fachinformation und Wissen im Spitzensport. SPRINT 2.0 ist ein DOSB-Projekt zur Entwicklung einer modernen Informations- und Kommunikationsplattform für den deutschen Leistungssport. Siehe Folien des Berichtes auf der AGSB-Homepage.
- Zurzeit bedient der SPRINT-Service etwa 380 Benutzer aus dem deutschen Leistungssport (darunter sind beispielsweise Trainerakademie-Studierende, Bundestrainer; Mitarbeiter der OSPs und des IAT) mit ca. 2400 hinterlegten Rechercheprofilen.
- Im Mai 2008 erscheint ein Beitrag über SPRINT in der Zeitschrift *Leistungssport*.
- Das IAT hat einen Vertrag mit dem Philippka-Verlag abgeschlossen: die Volltexte aus der Zeitschrift *Leistungssport* von 1971 bis heute (Ausnahme noch im Handel befindliche Hefte) sollen Bestandteil des SPRINT-Services werden. Zur Zeit werden die Autorenrechte hierzu eingeholt.

Bundesamt für Sport – Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen - Sportmediathek (BASPO, Markus Küffer):

- 2007 verlief für die Sportmediathek des BASPO ruhig. Ende September 2008 steht ein vorübergehender Umzug wegen Umbaus (voraussichtliche Dauer des Umbaus: zwei Jahre) des Hochschulgebäudes an. Die Bibliothek zieht in ein Provisorium des Grand Hotel bis Ende Oktober 2010 (Hauptbibliothek im Untergeschoss, keine Arbeitsplätze für Studierende vorhanden, Archivbibliothek wird in Zivilschutzräume in der näheren Umgebung zwischengelagert, der Umzug beider Bibliotheken erfolgt durch den Schweizerischen Bibliotheksdienst).

- Der Bereich Sportmedien ist seit dem 01.01.2008 unter neuer Leitung (Daniel Käsermann). Die Leiterin der Videothek (Christiane Gessner) ist in Pension und wird nicht ersetzt. Seit dem 01. Januar 2008 wurde in der Sportmediathek eine 60%-Stelle gestrichen. Diese ist jetzt im BASPO-Shop tätig. Der aktuelle Personalbestand der Sportmediathek: vier Mitarbeitende (370%), Etat 65,000 €.
- Insgesamt verfügt das BASPO über 317 Stellen.
- Das Ressort Sportmediathek ist jetzt in die EHSM integriert, um mit den anderen Ressorts besser vernetzt zu sein und dadurch Mehrwerte in qualitativer und prozeßablaufmäßiger Hinsicht zu erzielen.
- Katalog: Aleph 500: neue Version 18 ohne große Neuerungen/Verbesserungen (Problem der wenig zufriedenstellenden Bestellmöglichkeiten für Zeitschriftenartikel bleibt bestehen).
- Seit dem 01.01.2008 verfügt das BASPO über einen Online-Zugriff auf SportDiscus mit Volltexten.
- Datenbestand: 42.000 Monographien, Zeitschriften und Multimedia-Produkte.
- An der eidgenössischen Sporthochschule sind drei parallel laufende Bachelor-Studiengänge eingeschrieben (insgesamt etwa 100 Studierende). Der Masterstudiengang wird ab 15.09.2008 angeboten.
- Das BASPO organisiert am 27.06.2008 die Jahrestagung der schweizerischen Fachhochschulbibliotheken. Teilnehmer: etwa 80 Fachhochschulbibliotheken.

Universitätsbibliothek Bern (UB Bern, Gabriela Scherrer):

- Frau Gabriela Scherrer ist seit dem 01. Januar 2008 als Fachreferentin für Sportwissenschaft (zehn Prozent) eingestellt. Zuvor war die Stelle von einem wissenschaftlichen Volontär für jeweils ein Jahr besetzt. Frau Scherrer betreut neben dem Fachreferat Sport die Fachinformationsseiten mit sportwissenschaftlich relevanten Informationen, Links zu elektronischen Zeitschriften und entsprechende Schulungen für die relevanten Datenbanken.
- Die UB Bern wurde 2007 mit den Universitätsinstituten zusammengelegt.
- Der Bestand der Sportabteilung der UB Bern setzt sich aus Grundlagenliteratur, Sportgeschichte, Olympische Spiele, Bücher zur Sportpraxis sowie populärwissenschaftlicher Sportliteratur zusammen.
- Budget: 3000,- €/Jahr für Monographien und 1400,- €/Jahr für Zeitschriften und Fortsetzungen.

Gesamtbestand der UB Bern: etwa vier Millionen Monographien und Zeitschriften .

- Enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern.

Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel – Bibliothek (ISSW Basel, Thomas Schai):

- Mit der Wegleitung (Ausführungsbestimmung für die Bachelor- und Masterordnung "Sports Sciences") hat das ISSW unter Federführung von Frau Dr. Dittler ein Dokument vorgelegt, das auch für andere Studienfächer Maßstäbe setzt. Die Insti-

tutsleitung des ISSW besteht zurzeit aus drei Personen: Geschäftsführerin Frau Dr. Martina Dittler sowie die Institutsleiter Dr. Uwe Pühse und Dr. Lukas Zahner.

- Im Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel sind rund 400 Studierende in den Bachelor-/Masterstudiengängen eingeschrieben. Jährlich werden 100 neue Studierende aufgenommen. Im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008 wurden die ersten 14 Masterarbeiten entgegengenommen.
- Herr Thomas Schai ist für zwei halbe Tage in der Bibliothek angestellt. Die restliche Zeit ist er Verbundbibliothekar in der Verbundkoordination Basel.
- Seit einem Jahr stehen drei Studentische Hilfskräfte mit 30 Std./Woche für die Bibliotheksarbeit zur Verfügung. Dieses war ein Anliegen, da das Verhalten der Benutzer sowie die Anzahl der vermissten Bücher in der Bibliothek zum Handeln forderten.
- Das Projekt, die Systematik aufzufrischen bzw. zu modernisieren, im Freihandbereich neue Signaturen zu kreieren (1 Großbuchstabe, 1 Kleinbuchstabe, Numerus currens), zu vergeben und schließlich Signaturetiketten zu kleben, konnte Ende 2007 erfolgreich beendet werden.
- Die Bibliothek des ISSW arbeitet innerhalb des Informationsverbundes IDS Basel/Bern mit dem Bibliothekssystem Aleph – im gleichen Verbund mit den Sportbibliotheken Magglingen und Bern.
- Bei einem Bestand von rund 8000 Einheiten wurden im Jahr 2007 260 Medien neu erworben und rund 1200 Bücher ausgeliehen. Verwaltet werden 32 laufende Zeitschriften.
- Das Gesamtbudget beträgt pro Jahr 8000 sFr. Der größte Teil des Budgets für Monographien (rund 4500 sFr.) wird für Anschaffungswünsche der Dozierenden (v.a. Semesterapparate) eingesetzt.
- Auf den Bibliothekswebseiten (<http://issw.unibas.ch/article/article.php3?art=97>) sind alle wichtigen Informationen, wie z.B. ein Selbstlehrgang, Recherchetipps etc., selbsterklärend abrufbar.
- Nach wie vor arbeiten pro Jahr ein bis zwei IuD-Assistenten-Auszubildende einige Wochen in Ausbildung in der Bibliothek.
- Ausblick: Beim EM-Stadion in Basel befindet sich ein Pyramidenbau (Zukunftsbau), in welchen das jetzt im Eisstadion untergebrachte Institut für Sport und Sportwissenschaften und damit auch die Institutsbibliothek voraussichtlich umsiedeln wird.

Bibliothek des Zentrums für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien (Rudolf Müllner):

- 2002 sind die Universitäten in Österreich autonom geworden, d.h. die Universitäten verstehen sich nun mehr als Studentenservicezentren, die die Studierenden als Kunden bedienen.

- Es gab eine Organisationsumstrukturierung innerhalb der Universität Wien und im Bereich der Sportwissenschaft: statt Institut für Sportwissenschaft nun Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport.
- Innerhalb der Lehrveranstaltung „Selbstmanagement im Sportstudium“, das im ersten Semester absolviert wird, und der nachfolgenden Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ gibt es eine Einführung von Bibliotheks- und Literaturrecherchen inkl. eLearning-Tools.
- Die Studienpläne sind seit 2005 auf die Bologna-kriterien umgestellt worden. Es wird ein Bakkalaureatsstudium Sportwissenschaft angeboten. Sportwissenschaftliche Informationskompetenz wird den Studierenden in einem integrierten dreistufigen Angebot vermittelt:
 1. Verpflichtende Bibliotheksführungen;
 2. e-learning-Modul in der Studieneingangsphase;
 3. vertiefende Beschäftigung mit wissenschaftlicher Informationskompetenz im Zuge der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten anhand eines konkreten exemplarischen Forschungsprojektes.
- Budget der Bibliothek: 43.000,- €/Jahr für Monographien, Zeitschriften und Buchbindearbeiten.
- Personalsituation: keine Kürzungen; die Stelle des in den Ruhestand verabschiedeten Zeitschriften-Bearbeiters Herr Metzger konnte mit Herrn Martin nachbesetzt werden.
- Bestand: Monographien, Hausarbeiten und ca. 300 aktuelle Zeitschriften.
- Das Rückerfassungsprojekt für den OPAC ist fast abgeschlossen. Etwa 80 Prozent des Gesamtbestandes wurden in Aleph erfasst.

Fachbibliothek für Sport und Bewegungswissenschaft der Universität Salzburg (Birgit Müllauer):

- Frau Dr. Martina Swoboda hat die Leitung der Fachbibliothek für Gesellschaftswissenschaften übernommen. Frau Birgit Müllauer arbeitet seit dem 01.12.2006 an der Fachbereichsbibliothek für Sport und Bewegungswissenschaft/USI Salzburg.
- Die Bibliothek wird von zwei Mitarbeitern (einer Bibliothekarin und einer Hilfskraft) betreut (30 Std./Woche bzw. 10 Std./Woche).
- Bestand der Fachbereichsbibliothek für Sport und Bewegungswissenschaft: etwa 20.000 Monographien und 65 laufende Zeitschriften.
- Investitionen werden in der nächsten Zeit nicht getätigt, da die Bibliothek erst vor vier Jahren in ihr neues Domizil, Schloss Rif, übersiedelt ist. 2007 betrug das Literaturbudget 11.000,- €. Durch die guten Kontakte zum Fachbereichsleiter ist eine eventuelle Aufstockung des Budgets durchaus möglich, falls Bedarf besteht.
- Die Bibliothek verfügt über neun Rechner und W-Lan Anschluss. Auch der Netzwerkdrucker in der Bibliothek erfreut sich großer Beliebtheit.
- Es gibt für die Studierenden eine Einführung in die Bibliotheks- und Online-Benutzung sowie in Datenbankrecherchen.

- Die Bibliothek ist während des Semesters wöchentlich 38 Stunden geöffnet. In der vorlesungsfreien Zeit beträgt die wöchentliche Öffnungszeit der Bibliothek 20 Stunden. Das ist nach Meinung der Mitarbeiter ausreichend, da sich der Großteil der Studenten nicht auf dem Campus-Gelände befindet und somit die Bibliothek wenig genutzt wird. Es werden ca. 1.000 Studenten betreut, mit etwa jährlich 100 neu inskribierten Studenten.

Bibliothek des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Göttingen (Dr. Wolfgang Buss):

- Seit 2007 ist die Georg-August-Universität Göttingen Exzellenzuniversität. Für das Institut für Sportwissenschaften gab es diesbezüglich keinerlei Veränderungen. Jedoch wird es eine Konzentration auf die Neuro- und Naturwissenschaften geben.
- Das Institut für Sportwissenschaften ist der sozialwissenschaftlichen Fakultät angegliedert, wird aber wahrscheinlich kaum davon profitieren.
- Es gibt etwa 1.000 Studierende am Sportinstitut und fünf Professuren (Tendenz abnehmend).
- Ab dem SS 2008 gibt es den 2-Fächer-Bachelorstudiengang am Institut für Sportwissenschaften. Zu den Fachschwerpunkten zählen u.a. die Kinder-, Jugend und Schulsportforschung, Sport in Prävention und Rehabilitation sowie die Zeitgeschichte des Sports in ihren ökonomischen Zusammenhängen oder das Profil Lehramt. Es wird eine Zielzahl von 300 bis 400 Studierenden mit drei Professorenstellen angestrebt.
- Die Umstellung auf Bachelor und Master wird Auswirkungen auf die Institutsbibliothek haben, denn die alten Studiengänge laufen 2011 aus und so wird der Schwerpunkt der Literatur in der Bibliothek auf den BA- und MA-Ausrichtungen liegen.
- Budget: 20.000,- €/Jahr; sieben Mitarbeiter (davon fünf Aufsichtskräfte).
- Aufgrund der Erhebung von Studiengebühren konnte die Bibliothek zusätzlich ausgestattet werden, was dem Anspruch des Studierenden als Kunden gerecht wird.
- Herr Dr. Wolfgang Buss weist auf die Problematik hin, dass er neben seiner Funktion als Hochschullehrer und Sportwissenschaftler auch die Institutsbibliothek leitet. Das bedeutet, dass er neben sämtlichen Aufgaben, die ein Hochschullehrer und ein an der Universität angestellter Fachwissenschaftlicher innehat, versucht, die Fachbibliothek fachgerecht zu betreuen.

Vortrag von Silvia Herb (UB Bielefeld): Welche Rolle spielen Bibliotheken für die Arbeitsprozesse von Bachelor-Studierenden?

Siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage:

<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2008herb.pdf>.

Der Vortrag beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit den Aktivitäten seitens der Bibliothek, ihren Studierenden Informations- und Recherchekompetenz zu vermitteln,

ausgehend von der Erfahrung, dass die Nutzer in der Regel ihre eigenen Fähigkeiten der Informationskompetenz stark überschätzen.

Diskussion:

Gerade das Plagiiere von Arbeiten ist ein großes Problem unter den Studierenden. Hierfür werden u.a. Einführungen in richtige Zitierweisen gemacht. Jedoch gibt es immer noch rund ein Viertel der Studierenden, die trotz des Einsatzes der Software „turnitin“, die zum Aufdecken von Plagiaten eingesetzt wird, Plagiate erstellen. Hier sollte es strengere Konsequenzen geben.

Vortrag von Dr. Michael Herkenhoff (ULB Bonn): Integrative Vermittlung von Informationskompetenz am Beispiel der ULB Bonn

Siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage:

<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2008herkenhoff.pdf>.

Vortrag von Siw Waffenschmidt (ZB Sport): Wie kann die Praxis der Einbindung sportwissenschaftlicher Bibliotheken in die Bachelor-Studiengänge aussehen?

Siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage:

http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2008waffenschmidt_ba.pdf.

Diskussion:

Die Pflichtveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“, die bis zum WS 2006/07 durchgeführt wurde, sollte auch weiterhin als Pflichtkurs angeboten werden. Im Zuge der Neugestaltung der Studiengänge durch die Bachelor- und Mastereinführung, wäre es z.B. denkbar, das Anleiten zum wissenschaftlichen Arbeiten als Pflicht- und Prüfungsfach in die Schlüsselqualifikationen zu integrieren.

Es wird hervorgehoben, dass es gerade für das Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten einen Standard geben sollte. Vorschlag: APA-Standard (siehe dvs-Homepage).

Vortrag von Dr. Mirjam Rebel (BISp): Informationsversorgung von Trainerinnen und Trainern

Siehe Abstract und Folien des Vortrages auf der AGSB-Homepage.

Diskussion (mit Herrn Andreas Pohlmann, BISp):

Es wird festgestellt, dass es sich bei dieser Studie um eine Status-quo-Erhebung handelt. Grundaussage: Für die Informationsbeschaffung steht den Trainern keine Zeit zur Verfügung bzw. wird sich keine Zeit genommen.

Das Trainergeschäft ist im engen Sinne reines Alltagsgeschäft. Insofern wird ange-regt, den Begriff *Informationsbeschaffung* weiter zu fassen, da viele Informationen auf Erfahrungen und über persönliche Kontakte/Informationen beruhen.

Der Bedarf von Seiten der Trainer für eine aktive Informationsversorgung in aktueller und verständlicher Sprache scheint vorhanden zu sein. Hier müssten die Fachinfor-

mationsversorger entsprechend reagieren und agieren. So werden auch z.B. Diskussionsforen angeregt, in denen sich die Trainer austauschen könnten.

Soll der Trainerberuf akademisiert werden? Inwiefern ist der Trainer in der Lage, wissenschaftliche Informationen zu erfassen?

Abschlussbesprechung:

- *Rückblick: 29. AGSB-Jahrestagung 2008*

Die Reduzierung auf zwei statt drei Tagungstage wurde von den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern als angenehm empfunden.

- *Ausblick: 30. AGSB-Jahrestagung 2009*

Die nächste AGSB-Jahrestagung wird 2009 in Göttingen stattfinden. Angedacht ist der 01. bis 02. April 2009.